

Inhalt

Endstation Toblach	9
I. Mahlers Gefühl der Fremdheit – Abstammung und Peripherie	15
Die jüdische Sehnsucht nach Geborgenheit. Das nie gestillte Verlangen nach Heimat.....	15
Das Enklave-Dasein deutschsprachiger Juden im böhmisch-mährischen Umfeld	18
Die Familie als Grund nie enden wollender Sorge und Trauer	21
Mahlers depressive Charakterstruktur – Regressive Tendenzen	24
Der Einfluss der Peripherie auf Mahlers Charakter	27
Das gründerzeitliche Wien: Mahlers Vorstellung vom »Weltgetümmel«	31
Gustav Mahler unter Sonderlingen und Außenseitern	35
Mahlers Identifikation mit den geschlagenen Helden der Literatur	39
Mahlers Eigenheiten und Schrullen	44
Mahlers Physiognomie und Temperament	48
Stimmungen und Signale der Peripherie	51
Mahlers musikalische Traumschrift	53
II. Mahlers Feriengewohnheiten von Berchtesgaden bis Schluderbach	59
Die Sommerfrische zur Zeit der k. u. k. Belle Époque	59
Operetten und Kurkonzerte: Mahlers Kontakt mit der Sommerfrische-Hautevolee. Erstmaliges sommerliches Pulsieren der kompositorischen Ader	66
Mahlers Abneigung gegen die Leere und Heuchelei des gründerzeitlichen Ferienideals. Mahlers Naturschwärmerei	70
Mahlers erste Ferien in Berchtesgaden, Sommer 1892	75
Mahlers Sommer in Steinbach am Attersee, 1893 – 1896	77
Ferien in Tirol – die beiden Sommer in Vahrn, 1897 – 1898	88
Der Sommer von Bad Aussee, 1899	99
Die Sommer in Maiernigg am Wörthersee, 1900 bis 1907	102
III. Mahlers glücklose Liebesverhältnisse	133
»Die Verwirrungen des Zöglings Mahler« in Prag	133
Erste Liebe: Josephine Poisl	137

Johanna Richter – Mahler mit den »Leiden des jungen Werthers«	141
Betty Frank. Gustav Mahler als Herzensbrecher	150
Marion von Weber – »Trilogie der Leidenschaft und Wirbelwind des Lebens«	154
Budapest – ein Intermezzo frei von Liebesaffären.....	159
Anna von Mildenburg – der Dämon Eros	162
Rita Michalek und Selma Kurz, zwei zum Verliebten schöne Stimmen	177
IV. Alma Schindler, eine Frauengestalt des Fin de Siècle	181
Der großbürgerliche Wiener Salon	181
Die junge Alma Schindler in der Rolle einer Salon-Favoritin	185
Alma und die »Freier«	187
Almas Affären	191
Almas Bekanntschaft mit Mahler.....	194
Almas Verlobung mit Mahler	197
V. Abstieg und Neubeginn – Amerika, Mahlers »Gelobtes Land« – 1907–1908	205
Mahlers Demission von der Wiener Oper	205
Pianisten und große Stimmen – die Stars in New York am Beginn des 20. Jahrhunderts	211
Mahlers erste Opernsaison an der Metropolitan Opera	216
Die Rivalität mit Toscanini an der Oper und die Neuorganisation der »Philharmonie«	223
Mahlers Beziehung zu Amerika	227
VI. Mahlers Ankunft in Toblach 1908	231
Toblachs touristischer Aufschwung am Ende des 19. Jahrhunderts	231
Mahlers Sommer-Umzug nach Toblach	235
Die Zunahme des Antisemitismus in Wien und Tirol	238
Mahlers Eintauchen in die Einsamkeit – der Rückzug ins eigene Selbst	246
Mahlers Gäste in Toblach, Sommer 1908	250
Das Komponierhäuschen, Mahlers Schöpfungsklave.....	257
Das Komponierhäuschen als »Höhlenhaus der Träume«	261
Mahlers Regressionsneigungen und unbewusste Phantasien	264
Die Bedeutung des Mutter-Archetypus im Zusammenhang von »Urlicht« und Tiefe	268
VII. Sommer 1908 – Toblacher Trilogie, Teil eins	271
Die Nachdichtung der »Chinesischen Flöte« im Geiste der Stilkunst um 1900	271
Mahlers Lesart der »Chinesischen Flöte«	278
Die Metaphernsprache des »Lieds von der Erde« und der Geist des Zarathustra	280
Das »Lied von der Erde« als Reminiszenz eigener Seelenzustände	281
Das »Lied von der Erde«	284
VIII. Amerika 1908 – 1909 – von der Oper zum Konzert	313
Mahlers schwacher Erfolg mit der »Siebten«, September 1908	313
Mahlers schwerer Stand an der »Met« 1908 – 1909 – Das Aufgehen von Toscaninis Stern	321
Mahlers neues Interesse für die symphonische Musik	325
Rückkehr nach Europa – Die Bewertung von Mahlers Musik in der französischen Kritik	329

IX. Sommer 1909 – Toblacher Trilogie, Teil zwei	333
Anzeichen einer Ehekrise	333
Mahlers Versuche zur Überwindung der Einsamkeit: Lektüre und Kontakt zu Freunden	339
Die Neunte	343
Besucher in Toblach, Sommer 1909	373
Die Rezeption Mahlerscher Symphonien in Holland und Wien 1909	379
X. Mahlers schwindende Popularität in seiner dritten New Yorker Saison, 1909 – 1910	387
An der Spitze des »New York Philharmonic Orchestra«	387
Mahler und das amerikanische Musikverständnis	389
Gustav Mahler und die New Yorker Kritik	394
Mahlers wachsende Amerika-Verdrossenheit	402
Spannungen mit der »Philharmonischen Gesellschaft«, Misserfolge, gedämpfte Stimmung	406
Zurück nach Europa – Aufführung der »Zweiten« in Paris	416
Konzerte in Rom	420
XI. Sommer 1910: die Katastrophe – Toblacher Trilogie, Teil drei	423
Die Vorproben zur »Achten«	423
Die Entfremdung zweier verschieden veranlagter Seelen	424
Almas »kranke Nerven«	427
Mahler allein in Toblach	431
Die Aufdeckung der Liebesaffäre	434
Mahlers seelischer Kollaps, das gespaltene Bild der Frau als »Weibsteufel« und Madonna	438
Mahlers Besuch bei Sigmund Freud im niederländischen Leiden	442
Die Skizzen zur »Zehnten«	447
Die glanzvolle Uraufführung der »Achten« in München	463
Zurück nach Wien – Almas Strategien zur Aufrechterhaltung der Dreierbeziehung	473
XII. Noch einmal Amerika – Die Krankheit – Das Ende	481
Neue Auflagen für den Chefdirigenten des »New York Philharmonic«	481
Almas »triadisches« Verhältnis – Mahlers letztes Weihnachten	488
Mahlers Aktivitäten am Beginn des Jahres 1911	493
Der Ausbruch der Krankheit – Mahlers Abschied von New York	499
Die erste Manifestation der Krankheit in Toblach – Die erbliche Vorbelastung	504
Mahlers Krankheitsbild im Lichte der Psychoanalyse	506
Letztes Aufflackern der Hoffnung in Paris – Heim nach Wien, um zu sterben	511
Nachrufe, Kondolenz, Begräbnis	518
Endnoten	524
Siglenverzeichnis	549
Personenregister	550
Bildnachweis	557
Danksagung	558